

TAGUNGSLEITUNG

Hans Heinrich
Christine Grötzinger
Indonesienreferat der EMS

TAGUNGSORT

Hotel Wartburg
Lange Str. 49
70174 Stuttgart
Tel. 0711-20450

TAGUNGSKOSTEN

Teilnahme mit Übernachtung	99,-- €
für Erwerbslose	69,-- €
Teilnahme ohne Übernachtung	69,-- €
für Erwerbslose	49,-- €

WIR BITTEN DIE TAGUNGSKOSTEN IM VORAUS AUF FOLGENDES KONTO ZU ÜBERWEISEN:

Evang. Kreditgenossenschaft Stuttgart eG
Konto Nr. 407 607
IBAN DE75520604100000407607
Verwendungszweck: Indonesientagung 2014

ANMELDUNG

Ihre Anmeldung zur Tagung erbitten wir auf beiliegender Karte oder per Mail bis spätestens 30. Oktober 2014. Ihre Anmeldung ist angenommen, wenn wir nicht ausdrücklich wegen Überfüllung absagen. Eine Teilnahmebestätigung erfolgt nicht.

Bei Verhinderung bitten wir spätestens eine Woche vor Veranstaltungsbeginn um Nachricht. Bei späterer Absage müssen wir 50% der Teilnahmekosten in Rechnung stellen.

ANREISE

Ab Stuttgart Hbf S-Bahn (alle Linien) oder U-Bahn-Linie 14 bis Rotebühlplatz/Stadtmitte. Ausgang Theodor-Heuss-Straße, dort Richtung Hbf gehen. Die dritte Querstraße ist die Lange Straße, dort nach links bis zum Hotel gehen.

Für die Anfahrt mit dem PKW fordern Sie bitte einen Lageplan an. Wir empfehlen die Anreise mit der Bahn (ggf. mit Park & Ride), da das Hotel keine eigenen Parkplätze hat und die Parkgebühren in der Stuttgarter Innenstadt hoch sind.

ANFRAGEN

Indonesienreferat der EMS
Christine Grötzinger
Vogelsangstr. 62, 70197 Stuttgart
Tel. 0711-636 78 34, Fax 0711-636 78 45
Email: groetzinger@ems-online.org

EINLADUNG

ZUR INDONESIENTAGUNG

DER JOKOWI - EFFEKT

Das Wahljahr in Indonesien:
Analysen und Perspektiven

Stuttgart 14.– 16. November 2014

ems



Liebe Freundinnen und Freunde unserer indonesischen Mitgliedskirchen,

Indonesien, die drittgrößte Demokratie der Welt, hat am 9. April neue Parlamente und am 9. Juli einen neuen Präsidenten gewählt. Die Partei der früheren Präsidentin Megawati Sukarnoputri, PDI-P, ist Sieger der Wahl zum Nationalparlament, in das insgesamt 10 Parteien einziehen. Indonesien bleibt also eine Multiparteien-Demokratie.

Der Spitzenkandidat der PDI-P, Joko Widodo, gewann auch die Präsidentschaftswahl mit 53,15% der Stimmen. Er hat sich einen Namen als Politiker der kleinen Leute gemacht und steht für die Konsolidierung der Demokratie, Toleranz, eine gerechtere Verteilung des wachsenden Wohlstands und konsequente Reformen der korrupten Bürokratie. Wenn er am 20. Oktober ins Amt kommt, ist er der erste Präsident des Landes, der keinerlei Beziehungen zum ehemaligen Suhartoregime hat, er steht damit für einen Generations- und Elitenwechsel. Er war der Hoffnungskandidat ärmerer Schichten ebenso wie der der Intellektuellen, Künstler und nicht zuletzt vieler Christen.

Dennoch hat „Jokowi“ keine leichte Aufgabe vor sich: Er wird schon bei der Wahl seiner Minister Kompromisse eingehen müssen, und er braucht die Unterstützung weiterer Parteien im Parlament. Die Wirtschaft benötigt einen Reformschub, der Druck militanter islamistischer Gruppen auf die Politik hält an und ein mangelhaftes Gesundheits- und Bildungssystem geht mit wachsender sozialer Ungleichheit einher.

Wir befassen uns auf der Tagung mit einer Analyse des Wahljahrs und mit den Perspektiven des Landes nach den neuen Weichenstellungen. Wir haben dafür eine Indonesienexpertin und Wahlbeobachterin und indonesische Mitglieder der EMS-Vollversammlung zu Gast.

Hans Heinrich

Christine Grötzing

PROGRAMM

Freitag, 14. November 2014

18.00 Abendessen

19.00 Begrüßung und Einführung in die Tagung

19.30 Berichte aus den indonesischen Mitgliedskirchen der EMS

Austausch mit den indonesischen Delegierten der EMS-Vollversammlung

21.00 Tagesausklang im Foyer

Samstag, 15. November 2014

08.00 Frühstück

09.00 Einstimmung in den Tag

Pfr. Erasmus Hariawang, GKSS

09.15 Indonesiens Wahljahr 2014

*Analyse der Wahlen und ihrer Akteure
Dr. Genia Findeisen, Südostasien
Informationsstelle im Asienhaus, Köln*

10.45 Kaffee/Tee

11.00 Das Wahljahr in den Regionen

*Auch die Regionalparlamente wurden neu gewählt. Welche Gruppierungen traten an? Welche Hoffnungen und Befürchtungen haben sich erfüllt?
Beiträge von Kirchenvertretern aus Bali, Sulawesi und den Molukken*

12.30 Mittagessen

15.00 Perspektiven für das Land

Was ist von der neuen Regierung für die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung Indonesiens zu erwarten? Welche Spielräume und Grenzen sind ihr gesetzt?

*Dr. Genia Findeisen, Südostasien
Informationsstelle im Asienhaus, Köln*

16.30 Kaffee/Tee

16.45 Arbeit in Gruppen mit den Referent/innen

AG 1: Demokratisierung Teil 2?

Was können Bürgerrechtler, NGOs, Frauen und Gewerkschaften von der neuen Regierung erwarten?

AG 2: Rückkehr zur religiösen Toleranz?

Islamische Parteien haben die Wahlen verloren, die Islamisierung der Gesellschaft hält aber an. Ist von der Regierung Jokowi Widerstand dagegen zu erwarten?

18.00 Abendessen

19.30 Gelegenheit zu weiterführenden Gesprächen mit den indonesischen Gästen

Sonntag, 16. November 2014

8.00 Frühstück

9.00 Gottesdienst

Delegation der Torajakirche

10.00 Die Zukunft der Christen unter den neuen Vorzeichen

Was erwarten die Kirchen für ihre Mitglieder in partizipativer, wirtschaftlicher und zukunftsichernder Hinsicht von „Jokowi“?

11.00 Kaffee/Tee

11.15 Neues aus den deutsch-indonesischen Partnerschaftsgruppen und der EMS

12.00 Auswertung der Tagung

12.30 Ende der Tagung mit dem Mittagessen